

Deutsches
Preussisches Historisches

Institut in Rom

Roma (1), Via dei Turchesi 26

Palazzo Tazzarini

Tel. 65-885

Den 9. Oktober 1937.

Lieber Freund Engel!

Nachdem die ganze letzte Woche hier in Rom der Teufel losgewesen ist, trotzdem erst allmählich die Zugvögel zurückkommen, will ich wenigstens heute als am Sabato Fascista, Ihnen einen kurzen Bericht zukommen lassen.

1. Abert ist über Sonnabend und Sonntag nach Neapel gefahren. Kämpf hat heute seinen ersten Bericht aus Pisa eingesandt, er hat im Archivio Capitolare fleissig gearbeitet und verschafft sich eine Übersicht über den Teil aus dem Nachlass Heinrichs VII., der dort liegt. Dann nimmt er das Staatsarchiv in Angriff mit dem wichtigen dort deponierten Archivio Roncioni. Wenn er sich auch darüber eine Übersicht verschafft hat, werde ich ihn auf einige Tage besuchen. Hagemann schrieb zuletzt aus Mailand und scheint von dort einen kurzen Abstecher nach Avignon machen zu wollen, der ihm nach den wirklich nicht einfachen Wochen in Oberitalien zu gönnen ist. Für mich hat er von 1329 ein sehr interessantes Konzept Cangrandes gefunden und in einer Photographie zugänglich gemacht. Bei den Kameraden habe ich für die geistlichen Archive (in einem solchen ist auch das bewusste Konzept gefunden) Empfehlungen Mercatis besorgt, die offenbar Wunder wirken. Opitz arbeitet jetzt an den Sekret-Registern Clemens' VI. und Loschelder hat im Archiv und in der Bibliothek das bis jetzt für seine Wissenschaft geleistete systematisch nachgeprüft und scheint jetzt bereits für die Kapelle unter Alexander V. etwas Neues gefunden zu haben. Fräulein Ehlers ist auch